

Jugendarbeit im Vogtland 2012 finanziell gesichert

Jugendarbeit gehört zu einer familienfreundlichen Arbeits- und Lebensregion

Seit letzter Woche liegt dem Vogtlandkreis der Zuwendungsbescheid des Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz (SMS) zur Jugendpauschale Sachsen 2012 vor. „Damit ist nun endgültig die Finanzierung der Jugendarbeit bei den freien Trägern der Jugendhilfe, den vielen Jugendverbänden sowie den Mitstreitern in der Jugendsozialarbeit, der Familienbildung und der Mehrgenerationenarbeit gesichert“, so Landrat Dr. Lenk.

Bereits Ende November 2011 wurde im Jugendhilfeausschuss die Fördermittelvergabe für die Angebote und Leistungen der Jugendarbeit beraten. Der Beschluss basierte auf der Annahme, dass auch für 2012 die Landesmittel aufgrund der demographischen Entwicklung we-

niger werden würden. Mit dem Bescheid zur Jugendpauschale Sachsen stehen gegenüber dem Vorjahr knapp 20 000 Euro weniger Lan-

desgelder zur Verfügung. „Dies können wir jedoch im Rahmen des Doppelhaushaltes ausgleichen“, äußert sich der Landrat zufrieden. Das ist auch im Sinne des Jugendhilfeausschusses, denn damit konnten alle jugendhilfeplanerisch relevanten Projekte und Maßnahmen bei der Mittelvergabe berücksichtigt werden. „Der Vogtlandkreis hält an seiner Strategie als familienfreundlicher Arbeits- und Lebensstandort fest und stärkt bewusst das Spektrum der Jugendhilfe“, so Lenk weiter.

Insgesamt werden im Vogtlandkreis über 1,9 Millionen Euro an Fördergeldern für die rund 51 876 jungen Menschen unter 27 Jahren an die Träger der Jugendarbeit ausgezahlt. Aktuell haben gut 90 Prozent aller Antragsteller einen posi-

tiven Bescheid vom Jugendamt erhalten, weiß Jugendamtsleiter Dr. Geier. Darüber hinaus plant die Verwaltung, noch Gelder im nächsten Jugendhilfeausschuss für weitere Anträge zu vergeben. Dann wird es auch eine Neuerung geben, nämlich die „Kommunale Kinder- und Jugendpauschale Vogtlandkreis für den ländlichen Raum“. In einem Modellprojekt sollen hier Kommunen, die ansonsten nicht von hauptamtlicher Kinder- und Jugendarbeit erreicht werden, ein eigenständiges Budget zur Gestaltung und Weiterentwicklung der Jugendarbeit im Ort erhalten.

„Das ist ganz im Sinne unseres Themas Vogtland 2020, was wir bis zum Herbst bearbeiten und diskutieren“, trifft der Landrat eine Einordnung.



Gewinnerteam der Kochduellveranstaltung 2011 in der Küche des Jugendzentrums „Oase“ in Aktion

Foto: Jugendzentrum „Oase“

Berufliches Schulzentrum für Technik und Hauswirtschaft Reichenbach



Rathenaustraße 12
08468 Reichenbach
Tel.: 03765 55140
www.bsz-reichenbach.de

Vollzeitangebote

Fachoberschule:

Fachoberschule für Technik (einjährig)

Zweijährige Berufsfachschule:

- Staatlich geprüfter chemisch-technischer Assistent (Umweltschutztechnik)
- Staatlich geprüfter Assistent für Informatik
- Staatlich geprüfter Assistent für Automatisierungs- und Computertechnik

Dreijährige Berufsfachschule (Außenstelle Klingenthal):

Geigenbauer, Handzuginstrumentenmacher, Zupfinstrumentenmacher

Berufsvorbereitung:

Gestrecktes Berufsvorbereitungsjahr (zweijährig, Stammschule)

Berufsvorbereitungsjahr (einjährig, Außenstelle Oelsnitz)

Tag der offenen Tür – Stammschule Reichenbach:

Samstag, 03. März 2012, 9 bis 13 Uhr

Planspiel Börse der Sparkasse Vogtland beendet

Jungbörsianer des BSZ für Wirtschaft Rodewisch auf Plätzen eins und drei

Halten? Verkaufen? Kaufen? Diese Fragen haben sich in Zeiten unruhiger Finanzmärkte und volatiler Börsenkurse bis Jahresende 2011 auch Philipp Gruner, Tobias Flechsig und Jörg Schwabe vom Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft in Rodewisch gestellt. Und das mit Erfolg.

Denn ihre Strategie ging auf. Sie haben beim größten europäischen Börsenlernspiel mit einem Depotwert von 57 899,59 Euro den ersten Platz in der vogtländischen Wertung erreicht. Über den Sieg freuen sich nicht nur die drei Schüler des Teams „Feroza“, sondern auch ihre betreuende Lehrerin, Frau Trommer. Den zweiten Platz belegte die Spielgruppe „De Rempesgrüner“ des Goethe-Gymnasiums Auerbach. Robin Glaß und Maximilian Ryssel

erreichten einen Depotwert von 55 443,54 Euro.

Den dritten Platz erkämpfte sich das Team „Hans Sarpei“, zu dem Tobias Gericke, Tom Storm, Julia Adler und Phil Richter vom Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft Rodewisch gehören. Sie konnten ihren Anfangsdepotwert von 50 000 Euro auf 53 755,13 Euro vermehren. Die Siegergruppen wurden durch die Sparkasse Vogtland ausgezeichnet. Seit vielen Jahren leistet das vogtländische Kreditinstitut mit dem Planspiel Börse einen praxisnahen Beitrag zur Förderung des Wirtschaftsverständnisses junger Menschen. Ganz wie an der realen Börse haben auch die Teilnehmer beim Planspiel Börse die Brisanz und Dynamik des Aktienmarktes

zu spüren bekommen. Wer Erfolg haben will, muss täglich Kurse beobachten, Meldungen lesen, Wertpapiere und Firmen im Auge behalten und Entscheidungen treffen. Besonders beeindruckt von der Resonanz des Planspiel Börse zeigte sich auch der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Vogtland, Arthur Scholz: „Ich freue mich über die rege Teilnahme von rund 300 vogtländischen Schülern und gratuliere den drei Siegerteams aus Rodewisch und Auerbach recht herzlich. Es ist in jeder Hinsicht erfreulich, dass sich trotz wirtschaftlich schwieriger Zeiten so viele Jugendliche für dieses Projekt interessieren und dass sie eine so hohe Kompetenz in Fragen des Finanzmarktes erreichen.“

„Erfolg hat 3 Buchstaben: TUN!“ (J. W. v. Goethe)

48-h-Aktion Vogtlandkreis: vom 29. Mai bis 24. Juni 2012

Engagieren sich Jugendliche im Vogtlandkreis für das Gemeinwohl?

Der Vogtlandkreisjugendring sucht wieder junge Menschen, die in 48 Stunden selbst gewählte gemeinnützige, soziale, ökologische oder kulturelle Projekte umsetzen! Vom 29. Mai – 24. Juni 2012 können Jugendliche ihr Engagement wieder unter Beweis und in den Blick der Öffentlichkeit stellen.

Bürgerhäuser und Jugendclubs renoviert, Theater gespielt werden und vieles mehr. Die Bandbreite der gemeinnützigen Ideen ist dabei so vielfältig wie die Teilnehmenden selbst. Bei der Umsetzung der Aufgaben für das Allgemeinwohl geht es aber nicht ganz ohne die Unterstützung des Umfeldes. Mate-

rialien und Geräte müssen von den Jugendlichen im Vorfeld organisiert werden, also etwa über regional ansässige Wirtschaftsunternehmen. Auch der Rat und die Unterstützung von engagierten Bürgern sind gefragt.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir uns als eines der Regio-

nalbüros an der sachsenweiten Aktion beteiligt. Nachdem die Sächsische Landjugend e. V., als bisherige Hauptkoordinatorin, ihre hauptamtliche Tätigkeit Ende 2011 eingestellt hat, wollen wir nun die 48-h-Aktion als Projekt im Vogtlandkreis unter der Trägerschaft des Vogtlandkreisjugendring e. V. fortführen.

20 Projekte im Jahr 2010, 25 Projekte im vergangenen Jahr und neben diesem rein quantitativen Kriterium die positiven Argumente, der Spaß und der Teamgeist der Teilnehmer lassen darauf hoffen, dass auch im diesjährigen Aktionszeitraum an vielen Orten im Vogtlandkreis Jugendliche hämmern, streichen und werkeln! „... Indem unsere Jugendlichen etwas für unsere Region schaffen, bewirken sie eine Menge. Sie leisten Nützliches, was sowohl den Jugendlichen als auch der Gemeinschaft dient.“ Mit diesen Worten würdigte der Landrat Dr. Lenk, der die Schirmherrschaft

für das Projekt im Vogtlandkreis übernommen hat, das Engagement der Jugendlichen.

Wir rufen die Jugendlichen unseres Landkreises auf, ihre gemeinnützigen Projektideen in Form einer Kurzbeschreibung unter Nennung eines Ansprechpartners und der entsprechenden Kontaktdaten beim Vogtlandkreisjugendring e. V. einzureichen.

Einsendeschluss für die Gruppenmeldungen ist der 10. April 2012.

Kontakt:

Vogtlandkreisjugendring e. V.,
Anton-Kraus-Straße 31,
08529 Plauen,
Tel. 03741 403962 Fax 03741 403957 –

Nähere Informationen finden Sie unter www.vkjr.de.



Archivfoto: Vogtlandkreisjugendring e. V.

Im genannten Zeitraum setzen Jugendgruppen ein selbst gewähltes Projekt ehrenamtlich mit dem Ziel um, etwas Nachhaltiges für das Gemeinwesen zu schaffen. Jugendvereine, Junge Gemeinden, Jugendclubs, Sportvereine, Jugendfeuerwehren, Schulklassen, Straßencliquen sowie andere Initiativen und Jugendgruppen können zeigen, wie kreativ und vielseitig jugendliches Engagement ist. So können zum Beispiel Bushaltestellen gestrichen, Sport- und Spielplätze auf Vordermann gebracht, Bäume gepflanzt, Müll gesammelt, Ausstellungen organisiert, Dorffeste veranstaltet,